

Mitteilungen aus Hornberg

**Narrenzunft
Hornberg e.V.**

HOLLYWOOD

**AN
HORNBERGS
FASNET
WIRD ES WAHR,
JEDER WIRD ZUM
HOLLYWOODSTAR.**

...beim **Großen Zunftball**
der Narrenzunft Hornberg e. V.
am Fasnets-Sundig:

- ★ Tolles Programm mit Show, Tanz, Humor und Musik
- ★ Tanz und Stimmung mit der 8-Mann-Liveband „Mississippi“
- ★ Oldie-Bar und Disco-Bar in den legendären „Katakomben“
- ★ Warme und kalte Küche für den kleinen und großen Hunger
- ★ Sektbar im Foyer, Kaffee & Kuchen in der Kaffeestube

Da ist für wirklich jeden was dabei!
Großer Zunftball im Holzwurmpalast · Beginn 20:00 Uhr
Einlass 19:00 Uhr · Eintritt 6 € / Hästräger 4 €

Es gilt das Jugendschutzgesetz.

Wegweiser der Stadtverwaltung Hornberg

**STADT HORNBERG · Postfach 160 · Bahnhofstraße 1 – 3 · 78127 Hornberg · Telefon 0 78 33 / 7 93-0
Fax 0 78 33 / 7 93-24 · e-mail: stadtverwaltung@hornberg.de · Internet www.hornberg.de**

Wir sind für Sie da:

Montag – Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr ♦ Donnerstag von 16.00 – 18.00 Uhr

		<u>Durchwahl</u>	<u>Zi.-Nr.</u>
Bürgermeister	Siegfried Scheffold	7 93-40	11
♦ E-Mail	buergermeister@hornberg.de		
Sekretariat	Angela Grieb	7 93-40	12
♦ E-Mail	angela.griess@hornberg.de		
♦ Fax		793-24	
Hauptamt			
Hauptamtsleiter	Oswald Flaig	7 93-41	13
♦ E-Mail	oswald.flraig@hornberg.de		
Sachgebiet Grundbuchamt/Meldewesen/Wahlen			
Sachgebietsleiterin	Andrea Wimmer	7 93-42	15
♦ E-Mail	andrea.wimmer@hornberg.de		
	Liane Rombach-Dankerl	7 93-43	15
♦ E-Mail	liane.rombach-dankerl@hornberg.de		
Einwohnerwesen/Fundbüro	Rainer Hüttner	7 93-20	1
♦ E-Mail	rainer.huettner@hornberg.de		
	Franziska Wälde	7 93-21	1
♦ E-Mail	franziska.waelde@hornberg.de		
♦ Fax		793-25	
Sachgebiet Standesamt/Hausdienste/Sicherheit und Ordnung			
Sachgebietsleiter	Peter Reeb	7 93-45	17
♦ E-Mail	peter.reeb@hornberg.de		
Standesamt/Versicherungsamt	Beate Brohammer	7 93-46	17
♦ E-Mail	beate.brohammer@hornberg.de		
Gemeindevollzugsbediensteter	Thomas Kempf	7 93-22	2
Marktmeister	thomas.kempf@hornberg.de		
Stadtbaumt			
Stadtbaumeisterin	Pia Moser	7 93-81	32
♦ E-Mail	pia.moser@hornberg.de		
	Susanne Heinzmann	7 93-80	31
♦ E-Mail	susanne.heinzmann@hornberg.de		
Sachgebiet Tourist-Information:	Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr Mo.– Do. 14 – 17 Uhr u. Fr. 14 – 16 Uhr		
Sachgebietsleiterin	Franziska Kaiser	7 93-33	3
♦ E-Mail	franziska.kaiser@hornberg.de		
	Martina Grkovic-Aksic	7 93-44	3
♦ E-Mail	martina.grkovic-aksic@hornberg.de		
	Tanja Tagliareni	7 93-44	3
♦ E-Mail	tanja.tagliareni@hornberg.de		
♦ Fax		793-29	
Bauhof			
Betriebsmeister	Manfred König	7 93-82 oder 96 58 31	
	bauhof.hornberg@t-online.de		
Wasserversorgung	bei Notfällen u. Rohrbrüchen: Fa. Kempf	07833/8074 o. 0151/12171641	23
	technische Betreuung: Stadtbauamt	7 93-80	23
	Wasserrechnung: Rechnungsamt	7 93-62	24
Rechnungsamt			
Rechnungsamtsleiter	Harald Binz	7 93-61	23
♦ E-Mail	harald.binz@hornberg.de		
	Ingrid Birmele	7 93-62	23
♦ E-Mail	ingrid.birmele@hornberg.de		
Personalamt	Birgit Wälde	7 93-63	24
♦ E-Mail	birgit.waelde@hornberg.de		
	Hannelore Schmiederer	7 93-64	24
♦ E-Mail	hannelore.schmiederer@hornberg.de		
Stadtkasse	Jürgen Schondelmaier	7 93-60	22
♦ E-Mail	juergen.schondelmaier@hornberg.de		

WEITERE EINRICHTUNGEN

Stadthalle, Stadthallenplatz 1	Tel. 0 78 33 / 9 58 68	Vorstadtstraße 28	Fax 0 78 33 / 95 97 14
Sporthalle, Gustav-Fimpel-Straße 2	Tel. 0 78 33 / 84 36	sekretariat@wilhelm-hausenstein-schule.de	
Sporthalle, Hausmeister Edwin Birmele	Tel. 0 78 33 / 18 56	Sonderschule Niederwasser	Tel. 0 78 33 / 64 32
Schwimmbad, Frombachstraße 53	Tel. 0 78 33 / 95 97 23	Forstverwaltungen:	
Ortsverwaltung Reichenbach	Tel. 0 78 33 / 3 93	Staatl. Forstrevier Hornberg-Niederwasser	Tel. 0 78 33 / 74 84
Evelyn Lauble, Ortsvorsteherin	Tel. 0 78 33 / 64 62	Franz-Josef Mayer, Dorfstraße 32	Fax 0 78 33 / 96 06 86
		franz-josef.mayer@ortenaukreis.de	Mobil 01 62 / 2 53 57 76
Ortsverwaltung Niederwasser		Staatl. Forstrevier Hornberg-Reichenbach	Tel. 0 77 29 / 91 92 28
Bernhard Dold, Ortsvorsteher	Tel. 0 78 33 / 17 00	Ansgar Butz, Eichenweg 11	Fax 0 77 29 / 91 92 29
Wilhelm-Hausenstein-Schule,	Tel. 0 78 33 / 9 58 99	ansgar.butz@ortenaukreis.de	
		78144 Tennenbronn	Mobil 0162 / 2 53 57 75



Neues vom Rathaus

Redaktionsschluss wegen Fasnet vorverlegt

Da die Rathäuser in der Fastnachtswoche (KW 8) am Montag und Dienstag geschlossen sind, wird der Redaktionsschluss für das Amtliche Nachrichtenblatt – Erscheinungstermin Donnerstag, 22.02 – vorverlegt auf Freitag, 16.02, 11.30 Uhr. Beiträge die nach diesem Termin eingeliefert werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Geänderte Öffnungszeiten über Fasnet 2007

Bitte beachten Sie folgende geänderte Öffnungszeiten des Rathauses Hornberg:

Am Schmutzigen Donnerstag,	dem 15. Februar 2007
entfällt die Abendsprechstunde	
Am Rosenmontag,	dem 19. Februar 2007 und am
Fasnetsdienstag,	dem 20. Februar 2007

bleiben die Dienststellen der Stadt Hornberg geschlossen.
Siegfried Scheffold
Bürgermeister



Straßensperrung

Am Freitag, dem 23. Februar 2007 werden wir eine Vollsperrung der Frombachstraße vom Bereich Südportalbrücke bis zum Haus Balgar vornehmen. Die Sperrung dauert von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Es werden Holzfäll- und Rodungsarbeiten durchgeführt. Die Umleitung des Fußgänger- und Kfz-Verkehrs erfolgt über die Hofmattenstraße. Mit der Brauerei Ketterer haben wir Vereinbarung zur Benutzung der Brauereidurchfahrt abgeschlossen.

Einladung an alle Vereine und Interessierte

Der nächste Vereinsstammtisch findet am **Donnerstag, 1. März 2007 um 19.00 Uhr** im **Gasthaus Tannhäuser** statt. Thema: Kinderferienprogramm 2007
Bitte geben Sie weitere Themenwünsche an die Tourist-Information weiter. Vielen Dank!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihre Tourist-Information Hornberg

Information der Stadt Hornberg zu den Fälligkeiten von Grund- und Gewerbesteuer

Zum 15.02.2007 ist die erste Rate der Gewerbesteuervorauszahlungen sowie die erste Rate der Grundsteuer zur Zahlung fällig. Wir bitten um Beachtung und rechtzeitige Überweisung.
Weiterhin möchten wir auf die Möglichkeit der Teilnahme am Lastschriftverfahren hinweisen: Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung werden die Beträge zum Fälligkeitstermin abgebucht.
Mit freundlichen Grüßen
Ihre Stadtverwaltung Hornberg

Neuer Kurs für „Musik-Mini’s“

Die Musikschule Hornberg bietet auch in diesem Frühjahr wieder einen Kurs für „Musik-Minis“ an. Musik-Minis, das sind Kinder im Alter von 2 - 3 Jahren, die zusammen mit einem Elternteil gemeinsam musizieren und Musik bewusst erleben.

Am Mittwoch, den 28. Februar 2007 findet in der Zeit von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr im Proberaum der Stadtkapelle Hornberg in der Grund- und Hauptschule Hornberg eine kostenlose Schnupperstunde statt. Der neue Kurs selbst beginnt dann am Mittwoch, dem 07. März 2007 und dauert insgesamt 10 Wochen. Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- EUR für Mutter und Kind für die gesamte Kursdauer.

Anmeldungen nimmt die Städtische Musikschule, Herr Binz, Bahnhofstr. 1, 78132 Hornberg, Tel. 07833/793-61, email: harald.binz@hornberg.de oder der Leiter der Musikschule, Herr Walter Böcherer, entgegen. Die Anmeldeformulare können auch von der Homepage der Stadt Hornberg (www.hornberg.de) unter der Rubrik Stadt-info/Bürgerservice/Formulare heruntergeladen werden. Alle Mütter, die an diesem Kurs Interesse haben, sind mit Ihren Kindern zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Nicht benötigte Steuerkarten 2006 zurückgeben

In den vergangenen Wochen wurden von den Betrieben die Lohnsteuerkarten für das Steuerjahr 2006 zurückgegeben. Alle für das Kalenderjahr 2006 ausgestellten Lohnsteuerkarten sind nach § 41b Abs. 1 Einkommensteuergesetz und den Vereinbarungen zwischen den obersten Finanzbehörden des Bundes und der Länder nach Ablauf des Kalenderjahres 2006 dem Finanzamt zu übertragen; dies betrifft auch die Lohnsteuerkarten derjenigen Arbeitnehmer, - die ihre Lohnsteuerkarte nicht für den Lohnsteuer-Jahresausgleich oder die Einkommensteuer-Veranlagung benötigen, - deren Lohnsteuerkarten - aus welchen Gründen auch immer - 2006 ohne Eintragung geblieben sind, - die nur zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und auf Grund niedrigen Bruttoarbeitslohnes keine Lohnsteuer zu zahlen hatten.

Aus diesem Grund bittet die Stadtverwaltung darum, die nicht benötigten Lohnsteuerkarten 2006 zurückzugeben. Die Steuerkarten können während der üblichen Öffnungszeiten beim Einwohnermeldeamt abgegeben oder in den Briefkasten der Stadtverwaltung eingeworfen werden.

LANDESFAMILIENPASS 2007

Die neuen Gutscheine 2007 für Familien, die zu kostenlosen Besuchen in zahlreichen Landeseinrichtungen berechnigten, sind wieder im Einwohnermeldeamt erhältlich. Bekanntlich können Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigtem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben, Familien mit einem kindergeldberechtigtem schwer behinderten Kind mit mindestens 50 v.H. Erwerbsminderung im Rahmen der Familienpolitik des Landes den so genannten Familienpass erhalten.

Der Landesfamilienpass berechtigt die ganze Familie landeseigene Schlösser und Gärten, Staatliche Museen und sogar die „Wilhelma“ in Stuttgart kostenlos zu besuchen. Das Einwohnermeldeamt gibt das Gutscheineheft 2007 an die bisherigen Inhaber der Landesfamilienpässe ohne neuen Antrag aus. Anträge auf den Erhalt eines erstmaligen Landesfamilienpasses sind ebenfalls im Einwohnermeldeamt erhältlich.

Lenkungsgruppe „Familienfreundliches Hornberg“

1. Sitzung am 06. Februar 2007

Die Gruppe hat sich aus Teilnehmern der vier Projektgruppen gebildet, die sich im vergangenen Jahr unter verschiedenen Blickwinkeln Gedanken zu einem familienfreundlichen Hornberg gemacht haben. Aufgabe der Gruppe wird die Umsetzung von damals entwickelten Ideen sein.

Mit viel Elan hat man sich nun in einer ersten Zusammenkunft an die Arbeit gemacht.

- Es wird einen Ideenwettbewerb für ein Logo (Slogan und Maskottchen) geben, das das „familienfreundliche Hornberg“ künftig symbolisieren soll. Die Ausschreibung wird in Kürze über das Mitteilungsblatt erfolgen; der Wettbewerb soll Ende Juni abgeschlossen sein.
- Am 29. September wird ein Vereinstag für Kinder stattfinden. Ziele der Veranstaltung sollen sein, dass sich zum einen Vereine, kirchliche Gruppierungen und soziale Einrichtungen, die Angebote an Familien machen, vorstellen und dass andererseits Kinder und Familien auch zum Mitmachen im Verein animieren werden.

Um weitere Details zum Vereinstag und um Ideen zu einer Broschüre und einer Homepage wird es in der nächsten Sitzung am 29. März gehen.

Text: Gerhard Schrempp



Mitglieder der Lenkungsgruppe:

Bernhard Dold, Irmtraud Henke, Dieter Lauble, Claudia Lauble-Plewa, Angelika Rapp, Markus Renouard, Michael Schlör, Gerhard Schrempp, Brunhilde Schweizer, Thomas Weißer, Andrea Wimmer, Hubert Ziegler

Jahresveranstaltungskalender 2007 liegt druckfrisch vor

Wie in jedem Jahr wurden auch diesmal wieder alle gemeldeten Veranstaltungen aus Gutach und Hornberg zu einer Broschüre zusammengefasst, um die Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte und Gäste über die Angebote vor Ort zu informieren.

Ab dieser Woche liegen die Kalender sowohl im Rathaus als auch in den Geschäften kostenlos zur Mitnahme aus. Etwaige Änderungen teilen Sie bitte der Tourist-Information Hornberg mit, damit diese für Veröffentlichungen während des Jahres berichtigt werden können.

Bei Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen der jeweiligen Tourist-Information gerne zur Verfügung.



Amtliche Bekanntmachung

Sanierungssprechstunde

Sanierungsgebiet „Nord“ und „Stadtmitte II“

Die nächste Sanierungssprechstunde der KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH findet am Donnerstag, 01. März 2007, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr, in Zimmer 14 des Rathauses Hornberg statt.

Die erforderlichen Voranmeldungen nimmt das Hauptamt, Zimmer 12, unter der Telefon Nr. (07833) 793 40 entgegen. Hornberg, 07. Februar 2007

Bürgermeisteramt
Siegfried Scheffold
Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1 9 8 9 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren ständigen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten 18. Lebensjahr an wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG).

Alle Personen des Geburtsjahrgangs 1989, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

STADT HORNBERG

Einwohnermeldeamt, Bahnhofstraße 1, 78132 Hornberg.
Sprechstunden: täglich 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr, donnerstags 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Veröffentlichung von Altersjubilaren und Ehejubiläen in der Presse

Von Seiten der Stadt Hornberg werden auch künftig auf Grund des Melderegisters die Altersjubilare der Gemeinde ab dem 70. Lebensjahr sowie Ehejubilare (ab der Goldenen Hochzeit) – grundsätzlich in den hier vertretenen Tageszeitungen und im Mitteilungsblatt der Stadt Hornberg veröffentlicht.

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg, Namen, akademischen Gra-

de, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen.
Jeder Einwohner hat gem. § 34 Abs. 4 Satz 2 des Meldegesetzes das Recht, zu verlangen, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleibt. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, spätestens 6 Wochen vor dem Tag des Jubiläums eine entsprechende Erklärung gegenüber der Meldebehörde (Rathaus, Zimmer Nr. 1) abzugeben. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist.

Hornberg, 12. Februar 2007
Bürgermeisteramt
Siegfried Scheffold, Bürgermeister

Einladung

zur offenen Arbeitsgruppensitzung im Zuge der Öffentlichkeitsbeteiligung zur europäischen Wasserrahmenrichtlinie im Teilbearbeitungsgebiet Kinzig/Schutter

Betroffen sind alle Gewässer im Einzugsgebiet der Kinzig und der Schutter/Undiz mit ihren Zuflüssen

Die ersten Veranstaltungen zur Wasserrahmenrichtlinie im vergangenen Jahr fanden eine große Resonanz in der Bevölkerung. In offenen Arbeitsgruppensitzungen hatten alle Interessenten die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Anregungen zu den Themen Durchgängigkeit der Gewässer, Mindestwasserregelung und die Gewässerstruktur einzubringen.

Ziel der Planungen ist es, mit entsprechenden Maßnahmen den guten ökologischen Zustand der Gewässer bis zum Jahre 2015 zu erreichen.

Das Regierungspräsidium Freiburg lädt nun alle interessierte Bürger zu einer weiteren offenen Arbeitsgruppensitzung zu dem Thema „Gewässergüte und chemische Belastungen der Oberflächengewässer“ im Teilbearbeitungsgebiet Kinzig/Schutter ein. Zunächst werden die Teilnehmer durch Fachvorträge umfassend über den Zustand der Gewässer informiert. Im zweiten Teil der Veranstaltung (aktive Phase) haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich an Schautafeln ein Bild über die Gewässergüte und den chemischen Zustand an einzelnen Gewässern zu machen. Als Ansprechpartner werden auch Vertreter der Landratsämter anwesend sein.

Die Veranstaltung findet statt am:

Do. 8. März 2007 um 18:30 Uhr

Sternenberghalle in Friesenheim

Nähere Infos finden Sie auch unter folgender Internetseite:
<http://www.rp-freiburg.de/servlet/PB/menu/1156578/index.html>



**Aus dem
Gemeinderat**

Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 07. Februar 2007:

TOP 01.

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 24. Januar 2007 in nichtöffentlicher Sitzung beschlossen hat, dem Tennisclub Grün-Weiß Hornberg e.V. einen namhaften Zuschuss zur Sanierung von zwei Tennisplätzen in der Frombachstraße zu gewähren. Der

Zuschussantrag wird je hälftig in den Haushaltsjahren 2007 und 2008 ausbezahlt. Außerdem wurde dem Antrag auf Reservierung eines Einzelhausbauplatzes im Neubaugebiet „Stadtmitte Nord“ zugestimmt.

TOP 02.

Sanierung des Hammerstegs: Vorstellung der Ausführungsstudien

In den vergangenen Jahren wurden bereits die Rößlebrücke in Niederwasser, die Spritzenhausbrücke und die Mühlenpeterbrücke saniert. Außerdem wurde die neue Markgrafenbrücke gebaut.

Am 01. März 2006 hat der Gemeinderat die Grundsatzentscheidung getroffen, auch den Hammersteg zu erhalten. Der Hammersteg muss dringend saniert werden, die Weiterbenutzung im jetzigen Zustand ist nicht mehr allzu lange verantwortbar. Zur Not muss der Hammersteg gesperrt werden.

Die Ingenieurbüros RS Ingenieure, Achern und Weissenrieder GmbH, Offenburg sind mit der Ausarbeitung von Konstruktions- und Gestaltungsstudien beauftragt worden, die heute vorgestellt werden.

Bürgermeister Scheffold schwebt vor, dass nach der heutigen Präsentation in einer nochmaligen Sitzung, gegebenenfalls mit vorhergehender Besichtigung, über die weitere Vorgehensweise Beschluss gefasst wird. Zu dieser nochmaligen Beratung sollen dem Gemeinderat die heutigen Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

A. Konstruktions- und Gestaltungsstudien des Büros Weissenrieder

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Dietmar Ribar vom Büro Weissenrieder. Herr Ribar stellt drei verschiedene Varianten einer Brücke vor, deren Stützweite knapp 19 m beträgt. Die nutzbare Breite der Brücken beträgt 2,10 m, die Gesamtbreite 2,50 m. Damit ist eine offizielle Ausweisung der Brücke als Radwegebrücke nicht möglich, weil die Breite für einen Begegnungsverkehr nicht ausreicht. Dies ist aber vertretbar wegen der relativ geringen Frequentierung der Brücke. Radfahrer müssen zum Überqueren der Brücke absteigen.

Die vorhandenen Brückenwiderlager sollen wieder benutzt werden. Die Ufermauer ist zu sanieren. Es ist jeweils ein kleiner Stich von 10 bis 15 cm in der Brückenmitte geplant. Dies verursacht keine nennenswerten zusätzlichen Kosten.

Folgende Varianten werden vorgestellt:

- Brücke als Stahlkonstruktion
- Brücke als Fachwerkbrücke
- Brücke als Bogentragwerkbrücke

Die geschätzten Kosten belaufen sich jeweils auf rund 95.000 Euro brutto.

Der Brückenstahl soll zumindest feuerverzinkt werden, um in den ersten 20 bis 25 Jahren keinen Unterhaltungsaufwand zu haben. Noch besser wäre eine Pulverbeschichtung, dann wäre die Haltbarkeit noch besser.

Die Farbauswahl hat noch durch den Gemeinderat zu erfolgen. Hierzu werden von Herrn Ribar zum derzeitigen Zeitpunkt keine Vorschläge gemacht. Er ist der Meinung, dass das Bauwerk farbunabhängig seine Wirkung haben wird. Durch die geplante Schaffung einer Widerlagerplatte werden Nachteile für die vorhandenen Rohre durch die damit verbundene Druckverteilung vermieden („Auflagerbank“).

Eine Holzkonstruktion anstelle der Stahlbetonplatte wäre möglich und auch etwas günstiger, so Herr Ribar, der Verschleiß wäre aber höher. Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass die Vorgabe des Gemeinderates eine maximale Haltbarkeit der Brücke war. Deshalb wurde von einer Holzkonstruktion abgesehen. Die heute vorgestellte Variante entspricht in etwa der Konstruktion der Spritzenhausbrücke. Die derzeitige Brücke bezeichnet Herr Ribar als nicht mehr lange tragbar. Es wurden bereits Hilfskonstruktionen angebracht. Die Untergrundkonstruktion und

der Auflagerbereich sind aber desolat. Nötigenfalls müsste die Brücke gesperrt werden.

Der Transport der Brückenteile könnte über den Bärenparkplatz erfolgen, wobei dies noch näher zu prüfen ist.

Die jetzige nutzbare Breite des Hammerstegs beträgt 1,30 m. Stadtrat Böckl könnte sich vorstellen, die neue Brücke ebenfalls mit einer maximale nutzbaren Breite von 1,50 m auszustatten. Die daraus resultierende Kostenersparnis gibt Herr Ribar aber mit maximal 10 bis 15 % an, je nach Konstruktionsart. Bestimmte Teile der Brücke werden benötigt, auch der identische Arbeitsaufwand ist zu berücksichtigen.

Bürgermeister Scheffold ergänzt, dass er eine nutzbare Breite von mindestens 1,60 m für erforderlich hält, um auch einen Gegenverkehr mit Kinderwagen, Rollstühlen und ähnlichem zu ermöglichen. Auch kann Fahrradverkehr nicht ganz ausgeschlossen werden, auch wenn die Brücke nicht als Fahrradbrücke ausgewiesen wird.

B. Konstruktions- und Gestaltungsstudien des Büros RS

Bürgermeister Scheffold begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Bernhard Scharbert vom Büro RS in

Achern. Herr Scharbert ist einer von drei Geschäftsführern des Büros RS, sein Spezialgebiet ist der Brückenbau. Das Büro RS hat bereits die Schützenbrücke in der Poststraße geplant und die Brücke vor dem Südportal der Ortsumfahrung von Hornberg.

Herr Scharbert führt aus, dass die derzeitige Konstruktion des Hammerstegs stark beschädigt ist. Eine Weiterverwendung der Brücke ist nicht mehr möglich. Seiner Meinung nach bietet sich eine Stahlkonstruktion an, der Stahl muss aber lange vorher behandelt werden, um die Haltbarkeit zu erhöhen.

Eine Betonkonstruktion hält er für zu wuchtig, eine Holzkonstruktion für zu witterungsabhängig und wartungsintensiv.

Kostenmäßig sieht Herr Scharbert eine Unbekannte in der Beschaffenheit und dem Zustand der Bachmauer. Dies ist noch näher zu untersuchen.

Folgende Varianten der neuen Brücke stellt Herr Scharbert vor:

Variante I a: Stahlbogenbrücke alternativ mit Holzbohlen mit Douglasie oder mit Betonboden, was haltbarer wäre. Die neue Brücke müsste höher liegen als der jetzige Hammersteg wegen des Hochwasserschutzes.

Variante I b: Stahlbogenbrücke wie Variante I a, jedoch mit flacherem Bogen. Diese Brücke wirkt eleganter und passender.

Variante II: Stahlbogenbrücke mit tiefer gesetztem Bogen. Hier sieht Herr Scharbert aber ein Hochwasserproblem. Er hat die Befürchtung, dass die Wasserwirtschaftsverwaltung dieser Lösung nicht zustimmen wird, wegen einer möglichen Treibgutgefahr bei Hochwasser. Der untere Bogen dient hier nur als optisches Element.

Die Kosten der drei Varianten gibt Herr Scharbert mit rund 100.000 Euro an, die Brückenkonstruktion kostet dabei rund 70.000 Euro, die Widerlager rund 10.000 Euro und die Konstruktion rund 12.000 Euro.

Variante III: Abweichend von den o. g. drei Varianten kann sich Herr Scharbert auch eine weitere Lösung vorstellen. Die Brücke wird senkrecht zum Verlauf der Gutach in den Pfarrgarten bei der evangelischen Kirche geführt, der Pfarrgarten wird entsprechend umgestaltet. Der Abbruch der privaten Garagen beim Pfarrgarten wird hierbei erforderlich. Die Abbruchkosten und die zu bezahlende Restwertentschädigung für die Garagen würden in etwa die Kostenersparnis für die ca. 1,50 m kürzere Brücke aufwiegen.

Vorteil bei dieser Variante wäre, so Herr Scharbert, dass die Brücke auf der Seite des Bärenparkplatzes nicht auf der Mauer gegründet werden müsste, was konstruktiv wesentlich besser wäre.

Bei allen 4 Varianten sind neue Fundamente für die Ver-

ankerungen der Bögen erforderlich.

Stadtrat Dold führt aus, dass die Rößlebrücke in Niederwasser, die aus Holz besteht stets feucht ist und deshalb im Winter immer gestreut werden muss. Auch schwingt sie relativ stark.

Stadtrat Pätzold könnte sich vorstellen, Holzbohlen aus Douglasienholz für den Brückenboden zu verwenden wenn dauerhaft trocken gelagertes Douglasienholz verfügbar ist. Wie er zu berichten weiss, reduziert sich die Pilzanfälligkeit von trocken gelagertem Holz um den Faktor 10 im Vergleich zu kurz getrocknetem Holz.

Stadtrat Brohammer weist darauf hin, dass dauerhaft trocken gelagertes Douglasienholz aber nicht verfügbar ist. Deshalb kann er sich nicht für Holzbohlen aussprechen.

Stadtrat Dold weist darauf hin, dass bei der Anbringung von Holzbohlen bei zu geringem Abstand der Bohlen zueinander ständige Feuchtigkeit vorhanden ist, bei zu großem Abstand aber Stolpergefahr besteht.

Die durch die Verkehrssicherheitsvorschriften erforderliche Geländerhöhe ist bei allen Varianten gewahrt, so Herr Scharbert.

Zu Variante III führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Stadt Hornberg den Garagenabbruch bezahlen müsste, und auch eine Restwertentschädigung an die Eigentümer geleistet werden müsste. Ein alternativer Standort für neue Garagen wäre erforderlich. Sanierungsrechtlich wäre die Maßnahme förderfähig. Die Brücke würde dann direkt auf das Gartengässchen zuführen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis von den Vorstellungen der Ausführungsstudien für die Sanierung des Hammerstegs.

Vor der nächsten Beratung erfolgt eine Vor-Ort-Besichtigung. Der Gemeinderat erhält eine Gesamtskizze mit einem Neubau der Brücke am bisherigen Standort und alternativ einem Neubau der Brücke senkrecht über die Gutach bis zum Pfarrgarten.

Bürgermeister Scheffold dankt den Herren Ribar und Scharbert und schließt den Tagesordnungspunkt.

TOP 03.

Bärenareal:

a) Vergabe von Straßenbezeichnung und Hausnummer für den Neubau

b) Benennung des Platzes

Das ehemalige Hotel „Bären“ hatte die Adresse Hauptstraße 85, das frühere Volksbankgebäude Hauptstraße 87 und das anschließende Wohn- und Geschäftshaus Hauptstraße 89.

Der Neubau auf dem Bärenareal nähert sich der Fertigstellung. Die Verwaltung schlägt die Vergabe der Adresse Hauptstraße 85 vor. Diese Bezeichnung ist auch bisher bereits für den Neubau verwendet worden. Vor allem für auswärtige Besucher handelt es sich um eine logische Benennung. Die alternative Benennung Am Bärenplatz 1 erscheint unter Auffindungsgesichtspunkten als nicht optimal.

Die künftig öffentliche Tiefgarage seitlich unter dem Bärenneubau sollte die Benennung Hauptstraße 85 a erhalten.

Das Bärenareal sollte die Bezeichnung „Bärenplatz“ erhalten.

Das Gremium spricht sich einhellig für diese Vorschläge aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat legt einstimmig folgende Bezeichnungen fest:

1. Der Neubau auf dem Bärenareal erhält die Adresse „Hauptstraße 85“.
2. Die öffentliche Tiefgarage seitlich unter dem Neubau erhält die Bezeichnung „Hauptstraße 85 a“.
3. Das Bärenareal erhält die Benennung „Bärenplatz“.

TOP 04.**Neugestaltung der Innenstadt: Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise „Bärenbrunnen“**

Nachdem Architekt Rosenstiel vom Gemeinderat mit der Erstellung mehrerer Entwürfe für einen künftigen Bärenbrunnen beauftragt wurde, ist auch von Stadtrat Walter Pätzold ein Vorschlag mit einer naturnahen Gestaltung des Bärenbrunnens mit Findlingen vorgelegt worden.

Da in Kürze mit den Arbeiten zur kompletten Neugestaltung der Hauptstraße begonnen wird und der Platzbereich in wenigen Monaten fertig gestellt ist, sollte die Entscheidung über die Errichtung des Brunnens und seiner Ausführungsart zurückgestellt werden, bis die neue Platzsituation fertig ist.

Die Verwaltung schlägt vor, die notwendigen Vorkehrungen für eine Wasserzuleitung, eine Wasserableitung und die notwendigen Leerrohre für Elektro bereits jetzt bei der Ausführung der Tiefbauarbeiten vorzusehen. Dies ist ohne größeren Kostenaufwand möglich.

Stadtrat Pätzold schlägt zusätzlich vor, ein Leerrohr für bis zu 4 verschiedene Druckqualitäten bzw. Druckleitungen vorzusehen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass eine ausreichende Dimensionierung des Rohres bis zu einem Standort für die Standorte Brunnenstube ohnehin vorgesehen ist. Die mögliche Weiterführung eines Leerrohres von der Brunnenstube bis zum Brunnen wird mit Fachplanerin Lehmann besprochen.

Stadtrat Zühlke bittet, auf dem Bärenareal auch Hülsen für Masten vorzusehen, damit beispielsweise von der Narrenzunft die Bändele vor und nach der Fasnacht aufgehängt werden können.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass im Bereich des derzeitigen Narrenbaums solche Hülsen vorgesehen sind. Auch die Hülsen für die Fahnenmasten vor den Banken können dann mit verwendet werden.

Die Verwaltung wird dem Gemeinderat noch ein Konzept mit Kosten für die Weihnachtsbeleuchtung und Innenstadtbeleuchtung vorlegen. Das Büro Schnell wird seine Planung am 27. Februar 2007 öffentlich vorstellen.

Die Beleuchtungsfirma Hess aus Villingen wird in den nächsten 14 Tagen zwei Musterleuchten („Agena“ und „Milano“) in der Innenstadt aufbauen. Dadurch soll die Bevölkerung einen Eindruck von den Lampentypen erhalten.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschluss über den Bau und die Gestaltung des Bärenbrunnens auf dem Bärenareal bis zum Abschluss der Umgestaltungsarbeiten der Hauptstraße zurückzustellen.

Im Zuge der Tiefbauarbeiten sind entsprechende Anschlussmöglichkeiten und Vorkehrungen für eine Wasserzuleitung, eine Wasserableitung und die notwendigen Leerrohre für Elektro vorzusehen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Fachplanerin Lehmann auch die zusätzliche Verlegung eines Leerrohres von der Brunnenstube bis zum Brunnenstandort für bis zu 4 Druckqualitäten bzw. Druckleitungen zu prüfen.

Die Verwaltung wird weiter beauftragt, verschiedene Hülsen im Untergrund für Masten usw. vorzusehen.

Das Büro Schnell aus Tuttlingen wird dem Gemeinderat am 27. Februar 2007 in öffentlicher Sitzung sein Konzept für die Weihnachtsbeleuchtung und die Innenstadtbeleuchtung vorstellen.

TOP 05.**Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Erweiterung der Werkhalle und Verwaltungsneubau auf dem Grundstück Flst.Nr. 15/7 N (In der Hausmatte 4) in Hornberg-Niederwasser und Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes**

Die Firma Moser Metallbauverarbeitung GmbH, In der Hausmatte 4, beantragt für den Erweiterungsbau der Werkhalle und den Anbau des Verwaltungstraktes die Be-

freierung von verschiedenen Festsetzungen des Bebauungsplanes. Der Gemeinderat hat in seiner letzten öffentlichen Sitzung die Beschlussfassung vertagt und die Verwaltung zunächst beauftragt, mit dem Kreisbaumeister des Ortsbauamtes und dem Architekten ein Gespräch zu führen. Dieses Gespräch hat am vergangenen Freitag stattgefunden, der Bauherr war ebenfalls zugegen. Folgende Punkte wurden besprochen:

- Im Interesse der angrenzenden Wohnbebauung sollte schallschutztechnisch untersucht werden, wie der Generatorraum, der versetzt werden soll, verträglicher gestaltet werden kann. Der Generatorraum ist nun ohne Fenster geplant.

- Der neue Containerstellplatz sollte schallschutztechnisch untersucht werden.

- Die ursprünglich erforderliche Baulast für den Dachüberstand wird nun nicht erforderlich, weil der Dachüberstand auf 60 cm reduziert worden ist.

- Das geplante Flachdach des Verwaltungstraktes ist laut Bebauungsplan als Ausnahme zugelassen, die Genehmigung erfolgt durch das Baurechtsamt. Das Flachdach wird vom Kreisbaumeister als unproblematisch gesehen, ebenso wie von der Verwaltung. Dies gilt auch für die geringfügige Überschreitung der Wandhöhe und Traufhöhe.

- Schließlich werden verschiedene Baugrenzen überschritten.

- Gewisse Abweichungen vom Bebauungsplan sind rein bauordnungsrechtlicher Natur, und somit vom Landratsamt in eigener Zuständigkeit zu entscheiden.

Ortsvorsteher Dold informiert, dass der Ortschaftsrat Niederwasser am 05. Februar 2007 in öffentlicher Sitzung über den Bauantrag beraten hat. Einstimmig wurde beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen, den Überschreitungen der Baugrenzen zuzustimmen. Auf die Einhaltung der bauplanungsrechtlichen Festsetzungen wird aber besonders hingewiesen. Entsprechend dem Grünordnungsplan sind Hochstamm-bäume zu pflanzen und auf Dauer zu erhalten, die Fassaden der Gebäude, die der freien Landschaft zugewandt sind, sind zu begrünen. Die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen sind ebenfalls einzuhalten. Die Dachdeckung ist in dunkelfarbigem Material auszuführen. Farben von einem Hellbezugswert von mehr als 20 % sind nicht zulässig. Aufgrund der Nähe zur bestehenden Wohnbebauung sind die Schallgrenzwerte von 60 Dezibel tags und 45 Dezibel nachts einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den neuen Generatorraum und den Containerplatz. Dies ist durch ein Schallschutzgutachten nachzuweisen. Der Containerplatz sollte auslaufssicher und überdacht sein.

Insgesamt sieht Ortsvorsteher Dold keine Konflikte zwischen der Wohnbebauung und dem Gewerbebetrieb, wenn diese Auflagen eingehalten werden.

Ortsvorsteher Dold fährt fort, dass im Flächennutzungsplan eine Erweiterung des Gewerbegebietes in Richtung Norden, also im Anschluss an das Betriebsgebäude Moser, vorgesehen ist. Er erkundigt sich nach der Zugangsmöglichkeit zu dieser Fläche.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass im Bebauungsplan ein solches Überfahrtsrecht nicht festgesetzt ist. Falls die Firma Moser dort eines Tages erweitern möchte, stellt dies kein Problem dar. Wenn ein Dritter dort ansiedeln möchte, ist die Zufahrt privatrechtlich mit der Firma Moser zu vereinbaren und zusätzlich im Bebauungsplan ein Überfahrtsrecht auszuweisen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Überschreitungen der im Bebauungsplan „Mühlenmatte-Hausmatte“ festgesetzten Baugrenzen zuzustimmen. Ebenso wird den Abweichungen von der Traufhöhe bzw. Wandhöhe im Flachdachbereich zugestimmt.

Unter diesen Voraussetzungen wird das Einvernehmen erteilt.

Das Baurechtsamt wird gebeten, für die Einhaltung der

bauordnungsrechtlichen Vorschriften Sorge zu tragen und die Einholung eines Schallschutzgutachtens durch den Bauherrn zu veranlassen, wie vom Ortschaftsrat Niederwasser gewünscht.

TOP 06.

Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Errichtung einer Werbeanlage auf dem Grundstück Flst.Nr. 62/3 (Neue Sparkassengeschäftsstelle Bärenareal)

Beantragt wird eine Werbeanlage mit indirekter Beleuchtung (Schattenschrift), die Buchstaben leuchten nach hinten an die Fassade. Außerdem wird die Anbringung eines beleuchteten Sparkassen-„s“ beantragt. Bürgermeister Scheffold informiert, dass das Vorhaben der Stadtbildsatzung entspricht.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen. Die beantragte Aufstellung von Fahnenmasten wird zusammen mit dem noch einzureichenden Antrag der Volksbank Triberg eG zu gegebener Zeit dem Gemeinderat vorgelegt.

TOP 07.

Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Nutzungsänderung des Ladengeschäftes zu einer Wohnung auf dem Grundstück Flst.Nr. 161 (Werderstraße 24) in Hornberg

Das frühere Café Schondelmaier, Werderstraße 24 soll zu einer Wohnung umgebaut werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 08.

Bekanntgaben und Anfragen

08.1 Jahreshauptversammlung des Historischen Vereins Hornberg e.V.

Die Einladung des Historischen Vereins zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 02. März 2007 um 18.30 Uhr im Hotel „Schloss Hornberg“ liegt dem Gemeinderat vor.

08.2 Jahreshauptversammlung der Abteilungsfirewehr Niederwasser

Die Jahreshauptversammlung der Abteilungsfirewehr Niederwasser findet am Freitag, 02. März 2007 statt.

08.3 Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg

Die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Hornberg zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 09. März 2007 um 19.30 Uhr im Hotel „Schloss Hornberg“ liegt dem Gemeinderat vor.

08.4 Eilentscheidung des Bürgermeisters

Der Unimog der Familie Lauble, Tiefenbachhof 106, ist beim Hofbrand am 05. Januar 2007 ebenfalls verbrannt. Der von der Stadt zur Verfügung gestellte Schneepflug und der Streuer wurden ebenfalls zerstört.

Herr Lauble, der für die Stadt Hornberg den Winterdienst durchführt, hat bereits wieder ein Winterdienstfahrzeug gekauft. Bürgermeister Scheffold hat deshalb von seinem Eilentscheidungsrecht Gebrauch gemacht, sofort wieder einen neuen Schneepflug und einen Streuer zu kaufen, damit der Winterdienst wieder durchgeführt werden kann. Die Herren Fraktionsvorsitzenden wurden von diesem Eilentscheidungsbeschluss vorab informiert.

Die Anschaffung eines neuen Streuers war ohnehin bereits im Haushalt 2007 vorgesehen. Der neue Streuer kostet rund 20.000 Euro, er wird geliefert von der Firma BayWa. Da der alte Streuer aus dem Jahr 1981 keinen Restwert mehr hatte, leistet der BGV keinen Ersatz für die Neuanschaffung.

Der neue Schneepflug hingegen wird voll vom BGV erstattet. Die Kosten belaufen sich auf 12.800 Euro. Der Lieferant ist auch hier die Firma BayWa.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der Eilentscheidung zustimmend Kenntnis.

08.5 Kürzungen im Schienenpersonennahverkehr: Schwarzwaldbahn

Bürgermeister Scheffold kann berichten, dass der die Stadt Hornberg betreffende Bereich der Schwarzwaldbahn von den Kürzungen im Schienenpersonennahverkehr nicht betroffen ist.

08.6 Sitzung der Mitgliederversammlung des Mittelzentrums Haslach/Hausach/Wolfach

Die nächste Sitzung findet statt am Mittwoch, 28. März 2007 um 18.00 Uhr im Rathaus Hausach. Neben Bürgermeister Scheffold werden die Stadträte Dold und Schäuble die Stadt Hornberg vertreten. Eine Voreinladung liegt bereits vor.

08.7 Veranstaltungskalender 2007

Der neue Veranstaltungskalender liegt dem Gemeinderat vor.

08.8 Unterkunftsprospekt 2007

Der neue Unterkunftsprospekt liegt dem Gemeinderat vor. Bürgermeister Scheffold bezeichnet das Druckwerk als sehr gelungen. Er spricht der Hornberger Firma Gümödruck ein Lob aus.

08.9 Beleuchtungskonzept für die Innenstadt

Wie bereits unter Tagesordnungspunkt 04 angedeutet, wird das Büro Schnell aus Tuttlingen dem Gemeinderat am 27. Februar 2007 in öffentlicher Sitzung sein Beleuchtungskonzept vorstellen.

08.10 Regionale Klimaanalyse Südlicher Oberrhein

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat eine Regionale Klimaanalyse für den südlichen Oberrhein herausgegeben. Die Herren Fraktionsvorsitzenden haben jeweils ein Exemplar erhalten. Die Damen und Herren Stadträte werden gebeten, bei den Fraktionsvorsitzenden bei Interesse Einblick in die Analyse zu nehmen.

Interessierte Stadträte können bei Hauptamtsleiter Flaig weitere Exemplare nachbestellen, auf Kosten der Stadt Hornberg.

08.11 Falschfahrer im Wohngebiet Franz-Schiele-Straße

Stadtrat Zühlke weist auf die in letzter Zeit gestiegene Zahl an Falschfahrern in das Wohngebiet Franz-Schiele-Straße hin, vor allem Schwerlastverkehr. Er hält ein Tätigwerden für erforderlich. Stadtrat Wöhrle könnte sich vorstellen, das vorhandene Sperrschild „7,5 Tonnen“ in der Wilhelm-Hausenstein-Straße von der rechten auf die linke Seite zu hängen. Außerdem sollte ein solches Schild nach dem Bahnübergang aufgestellt werden.

Bürgermeister Scheffold fährt fort, dass vor dem Bahnübergang ein Schild „Alle Richtungen“ mit geradeaus weisendem Pfeil aufgestellt werden könnte. Außerdem könnte ein Schild „Anlieger frei“ aufgestellt werden. Möglich wäre auch die Aufstellung eines Schildes „Sackgasse“ hinter dem Bahnübergang, gegenüber der Zufahrt zum Güterbahnhofsgelände. Dann können Falschfahrer wieder wenden. Schließlich wäre auch eine Erhöhung der beiden Schilder „Schramberg“ mit links weisendem Pfeil und „Triberg“ mit rechts weisendem Pfeil vor dem Bahnübergang denkbar.

Hauptamtsleiter Flaig wird beauftragt, mit Herrn Spinner vom Polizeirevier Haslach eine Verkehrsschau durchzuführen.

08.12 Schilderleitsystem

Auf Anfrage von Stadtrat Günther Lauble informiert Bürgermeister Scheffold, dass das Schilderleitsystem derzeit von der Firma Modulex produziert wird. Alle Daten sind vorhanden. Die Auf-

stellung des Schilderleitsystems ist durch den Bauhof ab Mitte März geplant.

08.13 Abgemeldetes Kraftfahrzeug auf dem Güterbahnhofs-gelände

Stadtrat Wöhrle weist auf ein beschädigtes, abgemeldetes Kraftfahrzeug auf dem Güterbahnhofs-gelände hin.

Die Verwaltung wird den Gemeindevollzugsbediensten Kempf beauftragen, eine Halterermittlung durchzuführen und eine Entfernung zu veranlassen.

TOP 09.

Fragestunde

Hierzu wurde das Wort nicht gewünscht.



Altersjubilare

Wir gratulieren

16. Februar	Karl Deusch Am Rubersbach 14	70 Jahre
16. Februar	Wilhelm Wöhrle Frombachstraße 74	81 Jahre
18. Februar	Helga Blum Fohrenbühl 65 A	73 Jahre
20. Februar	Erna Buchholz Schwanenbacher Str. 10	85 Jahre
20. Februar	Bartolome De la Corte Gento Markgrafenviese 4	72 Jahre
21. Februar	Anna Müller Krähwebergut 125	75 Jahre

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr.



Fundsachen

In der vergangenen Woche wurde bei der Stadtverwaltung folgende Fundsache abgegeben, die während den üblichen Sprechzeiten im Rathaus, Einwohnermeldeamt, abgeholt werden kann :

1 Halstuch



Kirchen

Katholische Kirchennachrichten

Katholische Kirchennachrichten für Hausach, Gutach und Hornberg mit Niederwasser finden Sie unter „Gemeinsame Mitteilungen“

Evangelische Kirchengemeinde Hornberg

Sonntag, 18. Februar

10.00 Uhr	Gottesdienst
10.00 Uhr	Kindergottesdienst

Montag, 19. Februar

ab 18.30 Uhr	Jungbläserprobe
20.00 Uhr	Posaunenchor

Dienstag, 20. Februar

von 15.30	
bis 17.30 Uhr	Bücherei Werderstraße
19.30 Uhr	Bibelkreis
20.00 Uhr	Jugendkreis LIFE FOR ONE

Mittwoch, 21. Februar

20.00 Uhr	Frauenkreis »Parapluie«
-----------	-------------------------

Donnerstag, 22. Februar

10.00 Uhr	Krabbelgruppe
20.00 Uhr	Kirchenchor

Vorschau: Sonntag, 25. Februar

10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Uhr	Kindergottesdienst

Unsere aktuellen Gottesdienste und Veranstaltungen findet man im Internet unter www.eki-hornberg.de

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 18.02.

09.30 Uhr	Gottesdienst
-----------	--------------

Mittwoch, 21.02.

09.30 Uhr	Gottesdienst
-----------	--------------

Sonntag, 25.02

09.30 Uhr	Gottesdienst
-----------	--------------

Mittwoch, 28.02.

20.00 Uhr	Gottesdienst
-----------	--------------

Zu allen Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen!
Weitere Auskünfte erteilt: Gemeindevorsteher: Telefon 07833 955 868; www.nak-hornberg.de
Die Neuapostolische Kirche Bezirk Villingen-Schwenningen im Internet: www.nak-villingen-schwenningen.de



Müllabfuhr

Abfalltermine Februar 2007 (15.02.2007 bis 21.02.2007)

Hornberg und Außenbereiche der Ortsteile Reichenbach u. Niederwasser

Montag, 19.02.2007	Graue Restmülltonne
Dienstag, 20.02.2007	Grüne Tonne

Information in Sachen Müllabfuhr:

Bitte beachten: Die Mülltonnen müssen in Zukunft immer morgens um 06.00 Uhr zur Abholung bereit stehen. Die bisher üblichen Zeiten der Abholung des Abfalls haben sich geändert!!

Müldeponie „Vulkan“, Haslach

Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 16.45 Uhr sowie am 2. und 4. Samstag im Monat von 08.00 bis 12.00 Uhr. Tel. Nr. 07832/96886

Weitere Informationen in Sachen Müll:

Landratsamt Ortenaukreis
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
Tel. 0781-805-9600, Fax 0781-805-1213
Internet: www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de

Das Infotelefon ist von Montag bis Mittwoch jeweils von 8:30 bis 16 Uhr, am Donnerstag von 8:30 bis 18 Uhr und am Freitag jeweils von 8.30 – 12:30 Uhr besetzt. Außerhalb der Dienstzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Sammlung von Problemabfällen, Elektronikgeräten und Elektrokleingeräten aus Privathaushalten beginnt im März.

Die Standorte des Sammelfahrzeuges im gesamten Ortskreis sind im gemeinsamen Teil des ANB's unter "Aus dem Kreisgeschehen" veröffentlicht.



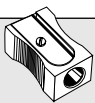
Schulinfos

Zum erstmalig BORS-Präsentationsprüfung



Im Rahmen der Berufsorientierung in der Realschule mussten die Schüler und Schülerinnen der 9er Klassen der Realschule Triberg eine Präsentationsprüfung ablegen. Ein Berufsfeld und zwei zugehörige Berufe sollten erkundet werden. In Gruppen wurden Informationen zusammengetragen, Betriebe besucht, Interviews geführt, Fotos gemacht. Etwa 2 Monate hatten die Schüler Zeit, um in Eigenregie ihre Ideen umzusetzen. Es wurden Plakate und Folien hergestellt, viele Gruppen hatten auch eine Computerpräsentation erarbeitet. Nun war aber jeder Schüler einzeln gefordert, denn die Materialien mussten durch einen Vortrag in einen sinnvollen und verständlichen Kontext gebracht werden. Sicher war es für viele nicht leicht sich vor der Klasse zu „präsentieren“, aber man war ja nicht allein und hatte seine Gruppe als Rückhalt.

Die prüfenden Fachlehrer, Rainer Behm, Jörg Räuber und Hans-Peter Wehrle, waren von den gezeigten Leistungen beeindruckt. Die Schüler erhalten zum Abschluss ihres BORS-Projekts ein benotetes Zertifikat, welches dem Zeugnis beigelegt wird. Die Schüler haben sich sehr engagiert, und so neben ihrem Praktikum einen weiteren Zugang zur Berufs- und Arbeitswelt erhalten. Trotz der vielen Arbeit hat die gemeinsame Vorbereitung laut Aussage der Schüler aber auch Spaß gemacht.



Fortbildung

VHS-Programmheft 2006/2007

Für folgende Kurse sind noch Plätze frei. Durch rechtzeitiges anmelden sich einen Platz sichern.

Kochkurs:

„Rund um den Fisch“ am Montag, 26. Februar 2007, 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr, 1 Abend im Landhaus Lauble, Preis: 14,00 Euro zzgl. 10,00 Euro Lebensmittelkosten.

Gestalten mit Ton

Donnerstag, 01. März 2007 von 19:00-21:15 Uhr, 14-tägig, 6 Abende, in Hornberg in der Grund- u. Hauptschule (Altbau), 42,00 EUR zuzügl. ca. 30,00 EUR Materialkosten.

Gestalten mit Ton für Kinder

Dienstag, 06. März 2007, 15:30-17:00 Uhr, 4 Nachmittage, Hornberg, Grund- u. Hauptschule (Altbau), 21,00 EUR zuzügl. ca. 12,00 EUR Materialkosten

Für Anmeldung, Fragen und auch Anregungen steht Ihnen die VHS- Außenstellenleiterin Beate Brohammer unter Tel. 07833/793-46 gerne zur Verfügung.



Sonstiges



Stadtmuseum Hornberg

Werderstraße 15, 78132 Hornberg

ÖFFNUNGSZEITEN:

Das Stadtmuseum Hornberg ist vom 1. Oktober 2006 bis 31. März 2007 geschlossen. Sonderführungen nach Voranmeldung bei der Tourist-Info Hornberg, Tel. 793-33 oder 793-44, sind möglich.

Büchereien:

Stadtbücherei in der Schule wieder wöchentlich geöffnet:

Öffnungszeiten jeden Freitag von 16:00 bis 17:00 Uhr. Telefon: 07833/7 93 61.

Evangelische Bücherei: Öffnungszeiten sind unter „Evangelischen Kirchennachrichten“ veröffentlicht.



Standesamt

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Hornberg

Dezember 2006 - Nachmeldung -

Anna-Sophie Wurz Eltern: Andreas Manfred Wurz und Susan Wurz, geb. Jakolat, Franz-Schiele-Straße 10, 78132 Hornberg

Januar 2007

Geburten:

Jonas Boye

Eltern: Hanspeter Boye und Melanie Boye geb. Pfaller, Am Schofferpark 3, 78132 Hornberg

Marco Schultheiß

Eltern: Dipl.Ing. (FH) Daniel Schultheiß und Sabine Schultheiß geb Fuggis, Reichenbacher Straße 37, 78132 Hornberg

Moritz Fricke

Eltern: Patrick Alexander Fricke und Ilka Fricke geb. Töffling, Am Eichbühl 2, 78132 Hornberg

Salma Bouzgarrou

Eltern: Mouez Bouzgarrou und Soumaya Bouzgarrou geb. Bizid, Reichenbacher Straße 13, 78132 Hornberg

Eheschließungen:

keine

Sterbefälle:

Elfriede Maria Staiger, geb. Weisser, Am Schofferpark 4, 78132 Hornberg

Wolfgang Werner Werth, Landstraße 25, 78132 Hornberg

Frieda Wöhrle geb. Schwenk, Heizemehof 24, 78132 Hornberg

Vera Wagner geb. Schröpfler, Burgstraße 8a, 78132 Hornberg

Waltraud Lentner geb. Bühler, Frombachstraße 27, 78132 Hornberg

Svea Heinzmann, Hinterer Dobel 12, 78132 Hornberg

Jürgen Wöhrle, Hauptstraße 60, 78132 Hornberg



Termine Sprechtage

Polizeiposten Wolfach

Ab dem 1. Dezember 2006 ist der Polizeiposten Wolfach durchgehend von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr besetzt.

Sprechtage des Polizeipostens Wolfach im Rathaus

Der nächste Sprechtag des Polizeipostens Wolfach findet am kommenden Donnerstag in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Zimmer 16 des Rathaus-Nebengebäudes statt. Herr POK Hans-Joachim Naskowski steht Ihnen als Ansprechpartner in polizeilichen Angelegenheiten zur Verfügung. Voranmeldung ist nicht erforderlich. Mit kurzen Wartezeiten ist im Einzelfall zu rechnen.

Herr Naskowski ist in dringenden Fällen auch telefonisch im Polizeiposten Wolfach zu erreichen, Telefon (0 78 34) 83 57-0.

Sprechtage der Baurechtsbehörde im Rathaus Hornberg

Der nächste Sprechtag des Kreisbaumeisters Herrn Lehmann findet am Freitag, 16.02.07 zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Stadtbauamt Hornberg, Zimmer 34 statt.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, Alfred Schuler, hält am Dienstag, 27. Februar 2007 von 14:00 bis 17:00 Uhr im Rathaus Hornberg, Zimmer 16 einen Sprechtag ab. Hierbei werden die Versicherten sowie die Bezieher einer Rente aus der Arbeiterrentenversicherung sowie alle interessierten Bevölkerungskreise in Angelegenheiten der Rentenversicherung der Arbeiter kostenlos beraten. Zum Sprechtag bringen Sie bitte alle die Rentenversicherung betreffenden Unterlagen sowie Ihre Ausweispapiere mit. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sprechtage Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. (BLHV)

Bezirksgeschäftsstelle
77855 Achern, Illenauer Allee 55, Tel. 07841/2075-0, Fax 07841/601680

Mi. 21.02., Achern, Bez.-Gesch.-Stelle, 9.00 – 12.00 Uhr
Die Sprechtagbesucher für alle Sprechtage werden um telefonische Terminvereinbarung (07841/2075-0) bei der Bezirksgeschäftsstelle in Achern gebeten.

Sprechtage für die keine Anmeldungen vorliegen, finden nicht statt.



Veranstaltungen

Veranstaltungen**Donnerstag, 15.02.2007**

- 6.00 Uhr **Wecken im Hemdglonker**, Fasnachtseröffnung durch die Narrenzunft Hornberg e.V., Treffpunkt Schulhof, Umzug durch die Hauptstrasse und Werderstrasse
- 9.30 Uhr **Schülerbefreiung**; Die Hornberger Narrenzunft befreit die Schüler vor den Lehrern und schickt sie in die Fasnachtsferien
- 11.00 Uhr **Kindergartenumzug** des kath. Kindergarten mit der Narrenzunft Hornberg e.V.
- 14.00 Uhr **Hornberg sucht den Super-Mini-Star in der Stadthalle in Hornberg**, Buchenbronner Hexen e.V.
- 14:00 Uhr **Fasnacht in der Begegnungsstätte der Naturfreunde Hornberg gemeinsam mit der AWO**
- 15.30 Uhr **Teufelsuppenverkauf** vor dem Rathaus der Narrenzunft Hornberg e.V.
- 16.30 Uhr **Rathaussturm**, Narrenbaumstellen, Fahnenhissen der Narrenzunft Hornberg e.V.
- 18.00 Uhr **Hanselesuchen**, mit der Narrenzunft Hornberg e.V., Treffpunkt: Ev. Kirchplatz
- 19.30 Uhr **Hemdglonkerumzug** der Narrenzunft Hornberg e.V.
- 20.00 Uhr **Hexennacht**, der Buchenbronner Hexen e.V. in der Stadthalle

Freitag, 16.02.2007

- 20.11 Uhr **Feuerwehrfasnet** der Freiwilligen Feuerwehr Niederwasser im Gemeindesaal in Niederwasser

Samstag, 17.02.2007

- 19.30 Uhr **Fackelumzug** mit den Hornberger Zünften und Gastzünften
- 20.00 Uhr **Hörnerball** mit Maskenprämierung der Narrenzunft Hornberg e.V. in der Stadthalle
- 20.00 Uhr **Fasnet in Betonien** im Katholischen Pfarrzentrum

Sonntag, 18.02.2007

- 11.00 Uhr **Narrendorf** auf dem Ev. Kirchplatz
- 14.00 Uhr **Großer Fasnetsumzug** aller Hornberger Fasnetvereine und Gastzünften
- 20.00 Uhr **Großer Zunftball**, der Narrenzunft Hornberg e.V. in der Stadthalle

Dienstag, 20.02.2007

- 15.00 Uhr **Kinderumzug zur Stadthalle** der Narrenzunft Hornberg, Treffpunkt hinter dem alten Schulhaus
- 15.30 Uhr **Kinderball in der Stadthalle** der Narrenzunft Hornberg e.V.

Dienstag, 20.02.2007

- 19.00 Uhr **Fasnachtsverbrennung** der Buchenbronner Hexen e.V. und der Narrenzunft Hornberg e.V. beim Viadukt



Narrenzunft Hornberg e.V.

Buchenbronner
Hexen e.V.

**“An Hornbergs Fasnet wird es wahr,
jeder wird zum Hollywoodstar.”**

Schmutziger Donnerstag	6.00 Uhr	Wecken , vom Schulhof durchs Städtle bis zum Bistro Felsen	
	14.00 Uhr	Kinderparty in der Stadthalle mit “Hornberg sucht den Super-Mini-Star”	
	15.30 Uhr	Teufelsuppe der Hornberger Hörner auf dem Bischwiller-Platz	
	16.30 Uhr	Rathaussturm, Schlüsselübergabe, Fahnen hissen, Narrenbaum setzen	
	18.00 Uhr	Hanselesuchen der Kinder, Abmarsch am evang. Kirchplatz	
	19.30 Uhr	Hemdglonker-Umzug	
	20.00 Uhr	Hexennacht der Buchenbronner Hexen in der Stadthalle, es spielen "Feuer und Eis"	Eintritt € 4,00
Fasnets- Samstag	19.30 Uhr	Fackel-Umzug mit über 23 auswärtigen Zünften und Musikkapellen vom Viadukt/Poststraße zur Stadthalle	Eintritt frei
	20.00 Uhr	Großer Hörnerball in der Stadthalle mit Programmnummern der einzelnen Gastzünfte und Kostümpremierung. Es spielt die 8-Mann-Live- Kapelle "Mississippi". Disco in der Bar.	Eintritt € 4,00 *)
Fasnets- Sonntag	14.00 Uhr	Fasnets-Umzug mit über 1600 (!) Teilnehmern und 35 Zünften, mehrerer Wagen, Kapellen und Fußgruppen, Narrendorf auf dem evang. Kirchplatz ab 11 Uhr geöffnet.	Eintritt € 1,00
	20.00 Uhr	Großer Zunftball in der Stadthalle Es spielt die 8-Mann-Live-Kapelle "Mississippi". Vorverkauf bei der Aral-Tankstelle Werner Lehmann.	Eintritt € 6,00 *)
Fasnets- Dienstag	15.00 Uhr	Kinder-Umzug (Aufstellung Schule) anschl. Großer Kinderball in der Stadthalle	Eintritt frei
	18.30 Uhr	Fackel-Umzug durch die Hauptstraße mit gemeinsamer Fasnetsverbrennung hinter dem Viadukt	
Ascher- mittwoch	19.00 Uhr	Heringessen der Buchenbronner Hexen im Gasthaus Tannhäuser	

*) Kombikarte für beide Veranstaltungen € 9,00

Narrenzunft Hornberg e.V.

„An Hornbergs Fasnet wird es wahr, jeder wird zum Hollywoodstar!“

„Fackeln im Sturm“...

erhellen Hornbergs Straßen zwar hoffentlich ohne Sturm aber dafür mit 23 Narrenzünften, Guggenmusiken und Musikkapellen und über 800 Hästrägern. Schaurig-schöne Gestalten ziehen beim stimmungsvollen Fackelumzug vom Viadukt/„Postboulevard“ durch Hornbergs „Mainstreet“ bis zum Holzwurmpalast. Lassen Sie sich dieses effektvolle Spektakel nicht entgehen. Beginn ist um 19.30 Uhr, der Eintritt ist frei!

Der Oscar in der Kategorie „Beste Maske“...

...geht vielleicht an Sie! Feiern Sie mit der Narrenzunft Hornberg und ihren Gastzünften beim Großen Hörnerball im Holzwurmpalast. Nominieren Sie sich selbst für einen Oscar bei der Maskenprämierung ganz einfach allein, als Paar oder zusammen mit Freunden als Gruppe.

Verkleiden Sie sich in Hollywood-Manier als Alfred Hitchcock, Dick und Doof, Marilyn Monroe, Humphrey Borgart, James Dean, Dirty-Dancing-Girl, E.T., als Oscar-Trophäe oder einfach nur als roten Teppich. Seien Sie für einen Abend Tom Cruise, der als Top-Gun-Flieger vorbeischaudert, oder kommen Sie wie Harrison Ford als Jäger des verlorenen Schatz. Die ganze Welt des Films steht Ihnen als Inspiration zur Verfügung.

Die Anmeldung erfolgt direkt am Abend in der Halle. Alle Teilnehmer der Kostümpremierung erhalten als Dankeschön für's Mitmachen den Eintrittspreis in Form von Verzehr Gutscheinen wieder zurück.

Als Rahmenprogramm wird Ihnen ein buntes und vielfältiges Programm aus Brauchtumpflege, Tänzchen und jeder Menge Musik und Tanz geboten.

Auf geht's zum Hörnerball mit Maskenprämierung am Fasnets-Samstag um 20:00 Uhr direkt nach dem Fackelumzug! Eintritt 4,- EUR.

Highlife am Fasnets-Sonntag in Hornberg

Am 18. Februar 2007 findet wieder der traditionelle Hornberger Umzug statt. Vergessen Sie Ihren Fotoapparat nicht, denn für den Umzug haben 35 Zünfte, Kapellen, Wagen und Gruppen mit über 1.600 Hästrägern ihren Besuch in Hornberg angekündigt.

Ein farbenfroher närrischer Lindwurm wird ab 14.00 Uhr von der Löwenbrücke aus durchs Hornberger Städtle ziehen. Lassen Sie sich vom närrischen Geist anstecken.

Der Eintritt beträgt 1,- /Person. Zur Versorgung aller Gäste wird das Narrendorf von 11.00 - 18.00 Uhr auf dem evangelischen Kirchplatz geöffnet haben.

Stars beim Zunftball

Die Narrenzunft lädt jung und alt recht herzlich zum „Großen Zunftball“ am Fasnets-Sonntag in die närrisch dekorierte Holzwurmhalle ein.

Getreu dem diesjährigen Motto wollen wir Sie in die Welt des Glambours, der Schönen und Reichen nach Hollywood entführen. Stars im Blitzlichtgewitter: über 130 Mitwirkende vor und hinter den Kulissen zaubern ein abwechslungsreiches Programm für Sie auf die Bühne. Schon die Jüngsten, der Narrensammen, lässt es sich nicht nehmen, einen Programmpunkt für Sie einzustudieren. Bis hin zum teilweise schon betagteren, aber dafür um so närrischeren Narrenrat legen sich alle ins Zeug, um für Sie einen tollen Zunftball auf die Beine zu stellen. Freuen Sie sich auf die wohl 1. Oscar-Verleihung in Hornberg. Eine bunte Mischung aus Show, Tanz, Humor und Musik sowie vielen Hornberger „Orginalen“ werden Sie verzaubern.

Nach dem obligatorischen Einmarsch der Hornberger Hästräger geht es richtig los: Das in vielen Stunden Arbeit gestaltete Bühnenbild wird Sie Hollywood schon ein ganzes Stück näher bringen. Die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer der Narrenzunft werden vor, während und

nach dem Programm für Ihr leibliches Wohl sorgen. Zum Motto passend wollen wir Sie mit leckeren warmen und kalten Speisen auf eine kulinarische Rundreise durch eine stimmungsvolle Nacht begleiten.

Acht-Mann-Liveband, „Katakomben“ eröffnet

Ob Sie an der Cocktailbar im Foyer sich ein Gläschen genehmigen möchten, in der Bar „2“ bei Oldies in Stimmung kommen, in der Disco-Bar zu aktuellen Songs tanzen oder es gemütlich in der Kaffeestube etwas ruhiger angehen lassen möchten - in der Holzwurmhalle ist am Fasnets-Wochenende für jeden Geschmack das Richtige dabei. In diesem Jahr spielt für Sie in der Halle die Acht-Mann-Kapelle „Mississippi“ zum Tanz auf. Erleben Sie einen tollen Zunftball - die Narrenzunft Hornberg e.V. freut sich auf Ihr Kommen.

Die Verantwortlichen weisen noch daraufhin, dass am Samstag und Sonntag selbstverständlich das Jugendschutzgesetz gilt, es finden Ausweiskontrollen an der Kasse statt.

Alle Karten erhalten Sie im Vorverkauf bei der Aral-Tankstelle Lehmann. Es gibt natürlich auch wieder die beliebte Kombikarte mit verbilligtem Eintritt für Samstag und Sonntag für insgesamt 9,- EUR/Person.



Die Narrenzunft schlägt bei der diesjährigen Fasnet die Brücke von Hollywood nach Hornberg und lädt die Bevölkerung herzlich zum Mitfeiern ein



Beim Hörnerball mit Maskenprämierung freut sich die Narrenzunft auf Ihre Kostüme - die Filmwelt liefert mannigfaltige Inspiration



Die Hornberger Fasnetsfiguren reihen sich dieses Jahr während der närrischen Tage in den berühmten „Walk Of Fame“ in Hollywood ein



Nur wer ausgeht, kann „nach Hause telefonieren“ – auf zu den Fasnetsveranstaltungen der Narrenzunft

Neues von der Tourist-Info:

Launige Geschichten rund ums Bad, die den Leser humorvoll schmunzeln lassen, werden zum Besten gegeben.

Die Buchpremiere findet statt am Freitag, den 23. Februar 2007, um 16 Uhr im Duravit Design Center in Hornberg. Interessierte sind herzlich eingeladen sich den „KLOerien und BADfantasien“ hinzugeben und werden gebeten sich vorab anzumelden. Die Teilnahme ist kostenlos. Duravit, Tel. 07833/70-225, Fax 07833/8585 oder info@duravit.de

Redaktionsschluss wegen Fasnet vorverlegt

Da die Rathäuser in der Fastnachtswoche (KW 8) am Montag und Dienstag geschlossen sind, wird der Redaktionsschluss für das Amtliche Nachrichtenblatt – Erscheinungstermin Donnerstag, 22.02 – vorverlegt auf Freitag, 16.02, 11.30 Uhr. Beiträge die nach diesem Termin eingeliefert werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Buchenbronner Hexen e.V.

Die Buchenbronner-Hexen e.V. Hornberg weisen darauf hin, dass am Samstag, 17.02.2007 ab 13.00 Uhr der Parkplatz vor der Bärenapotheke gesperrt ist!

Ab Samstag-Mittag wollen wir das Zelt für das Narrendorf aufbauen und am Sonntag-Abend ab 20.00 Uhr stehen die Parkplätze wieder in gewohnter Weise zur Verfügung.

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns schon im Voraus! Mit närrischen Grüßen

Buchenbronner-Hexen e.V.Hornberg



Hexennacht

Schmutzige Dunschtig

Tanzkapelle "Feuer&Eis"

Stadthalle Hornberg

Beginn: 20.00 Uhr

BUCHENBRONNER HEXEN e.V. HORNBERG

Einladung zum Hanselesuchen am Schmutzigen Donnerstag um 18.00 Uhr

Liebe Kinder, damit die Hornberger Fasnet so richtig losgehen kann, müssen wir unbedingt am Schmutzigen Donnerstag das versteckte „Hansele“ finden. Aus diesem Grund treffen wir uns um 18.00 Uhr am evangelischen Kirchplatz. Es wäre schön wenn Du und Deine Eltern auch daran teilnehmen könnten. Vielleicht findest ja gerade Du das Hansele!!!!

Die Narrenzunft hat sich für den Finder auch einige Überraschungen ausgedacht.

- Der „Hanselefinder“ bekommt einen schönen Preis – nämlich eine Jahreskarte für das Hornberger Schwimmbad.
- Dieser Preis bekommt der Finder am Kinderball feierlich mit Orden und Urkunde überreicht.
- Der „Hanselefinder“ darf beim Hemdglonkerumzug und beim Kinderumzug am Fasnetsdienstag auf dem Hanselewagen mitfahren.
- Selbstverständlich bekommen alle Kinder wieder Brezeln wenn das Hansele gefunden ist.

Damit das Ganze verkehrsgerecht, d.h. ohne Unfall und ordnungsgemäß ablaufen kann, müssen sich die teilnehmenden Kinder unbedingt an die Anweisungen des Begleitpersonals halten.

NARRENZUNFT HORNBERG E.V.



**Lirum larum Löffelstiel, d´ Galgehexe´ sind am Ziel!
Die Freud´ über den Ausnahmezustand ist riesengroß,
ab heut sind die Narren erst richtig los!!!!**

„Da simmer dabei, dat is priiiiiima! Die Fasent ist endlich da! Wir lieben die Bälle, die Schorle und Musik, deswegen ist der Schmutzige unser größtes Glück!“
Liev´ Jeckinnen und Jecken! Endlich, endlich, endlich! Heiß ersehnt und lang vermisst, wie schön, dass wieder Fasent ist! :-). Wenn wir heute unseren Siegeszug in die Herzen der Zivilbevölkerung und Mitnarren starten, orientiert euch bitte an unserem Schlachtplan auf www.galgenhexen.de, denn der Schlachten, die gegen Zucht und Ordnung geschlagen werden sollen, gibt es gar viele! Hex´ trifft sich dann zur ersten Lagebesprechung am Schmutzigen um 18:00 Uhr am Bahnhofle. Ausgehungerter können gerne etwas früher antreten und den Koch belagern. Alla denn, macht et jot, liev´ Grüße, Eure Unterhexe.



**AWO Arbeiterwohlfahrt
OV-Hornberg e.V.**

AWO-Kursangebot

Die Arbeiterwohlfahrt Hornberg bietet wiederum den „Tanzkreis“ für Fortgeschrittene an. Kursbeginn ist am Dienstag, dem 27. Februar. Der Tanzkreis dauert von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr und findet an 10 Abenden im Gymnastikraum der Wilhelm-Hausenstein-Schule (Neubau) statt. Da die bisherige Leiterin zurzeit nicht mehr zur Verfügung steht, können Anfängerkurse nicht mehr gegeben werden. Der Tanzkreis wird jedoch in Eigeninitiative weitergeführt und kann noch Interessenten/-innen aufnehmen.

Für die Teilnehmer/-innen bringt der Tanzkreis eine Weiterentwicklung und Festigung bisherigen Könnens. Durch die Bewegungen werden alle Muskeln angesprochen. Dadurch lockern sich auf tänzerische Weise Verspannungen und die Beweglichkeit des Körpers wird verbessert. Bauchtanz ist für alle Altersgruppen geeignet. Anmeldung direkt bei Henriette Haas, Tel. 07833/96996.

AWO- Fasnet

Die AWO-Hornberg lädt zusammen mit den Naturfreunden für den Schmutzigen Donnerstag, 15. Februar, ab 14.00 Uhr zur Fasnet in die Begegnungsstätte ein. Wir heißen Sie mit „Narri-Narro“ ganz herzlich willkommen. Bei heiteren, närrisch beschwingten Stunden und einer zünftigen Handorgel-Musik wollen wir den Alltag einmal vergessen. Bringen Sie gute Laune und Humor mit sowie einen lustigen Beitrag oder Sketch. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Zu einem zünftigen Fasnetabschluss gehört natürlich auch das traditionelle Heringessen. Hierzu laden wir Sie ein auf Dienstag, 20. Februar, 14.00 Uhr ebenfalls in die Begegnungsstätte ein. Die AWO und die Naturfreunde freuen sich auf Ihren Besuch.



Naturfreundejugend

Programm Umweltdetektive

Wir treffen uns jeden zweiten Samstag um 15.00 Uhr im Jugendtreff Hauptstr. 97

jeden Dienstag Jugendtreff 19.00 Uhr
für Jugendliche ab 16

Änderungen nach Wetter und Bedarf vorbehalten
An unseren Veranstaltungen sind alle Kinder und Jugendlichen aus Hornberg und Umgebung willkommen. Mitgliedschaft bei den Naturfreunden ist nicht erforderlich.

Achtung: Anfangszeit hat sich geändert 15.00 Uhr



**Schwarzwaldverein
Hornberg e.V.**

15. Februar:

Wochentagswanderung des Schwarzwaldvereins, Treffpunkt: 13.00 Uhr am Bahnhof mit Pkw, Führung: Sigrid Meyer.

Rheumaliga

Trockengymnastik: jeweils dienstags um 16.15 Uhr

Wassergymnastik: montags

Abfahrt der Busse: Haltestellen: Duravit, Krokodil, Pleuler

Bus 1 um 14.07 Uhr – Rückfahrt um 17.00 Uhr

Bus 2 um 18.04 Uhr – Rückfahrt um 20.55 Uhr

Telefon 07832/2609 (Matt)



**Jagdgenossenschaft
Reichenbach**

Zur Versammlung am Freitag, den 09. März 2007 um 20.00 Uhr im Gasthaus Krone, Hornberg-Reichenbach, werden alle Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Hornberg – Reichenbach, welche zu dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemarkung Reichenbach gehören, herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen
2. Beschlussfassung über die Herstellung der Öffentlichkeit
3. Bekanntgabe und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.03.06
4. Berichte

5. Entlastung der gesamten Vorstandschaft
6. Wahl der Kassenprüfer
7. Beratung und Beschlussfassung der Neuverpachtung des Jagdbogen 2
8. Bekanntgabe der Verbissgutachten
9. Beratung der 3-Jahresabschlußpläne
10. Verschiedenes



Winter-Jugendtraining ab 10. November 2006
Freitags: 14.00 - 16.00 Uhr Sporthalle Hornberg
Leitung: Werner Maurer
Weitere aktuelle Infos unter www.tcgw-hornberg.de